

Psychologische Horoskopdeutung mit astrologischen Schlüsselworten

- einschließlich Aussagen zu Chiron, Lilith und Isis -

für Affleck Ben

Radix (Equal AC Spitze 1-Häuser)
am 15.08.1972 um 2.53 Uhr (Zeitzone: 7h 0m 0s West)
in Berkeley /CA (USA) Länge: 122.17 West, Breite: 37.54 Nord

GALIASTRO - die astro-*logische* Software

Lizenzdaten: Stefan Fleckenstein, astrologiesoftware.com
Galiastro Profi © 1985-2018 by astrosoftware, Zürich

Psychologische Deutungen des Horoskops

nach Texten von Wulfing von Rohr

Des Menschen Seele

Des Menschen Seele
Gleichen dem Wasser.
Vom Himmel kommt es,
Zum Himmel steigt es,
Und wieder nieder
Zur Erde muss es
Ewig wechselnd.
- Goethe -

Es gibt keinen Zufall;
Und was uns blindes Ungefähr nur dünkt,
Gerade das steigt aus den tiefsten Quellen.
- Schiller -

Wir sind in das Erdenleben einerseits nach einer bestimmten Ordnung eingetreten (oder sogar angetreten), die sich laufend innerhalb des Rahmens von Gesetzen und Gesetzmäßigkeiten vollzieht. Andererseits aber folgen wir auch einem inneren höheren Ruf, der uns die lebendige Geistigkeit, den Lebenssinn, unsere Aufgaben und Chancen, Herausforderungen und Möglichkeiten ganz frei erkennen und gestalten lässt.

Wir leben unfrei insoweit, als wir zum Beispiel auf diesen dreidimensionalen Körper festgelegt sind, der mehr oder weniger Nahrung und Schlaf braucht. Wir müssen also dem Gesetz folgen, das unsere irdische Form geprägt hat. Wir sind aber frei, unsere Gefühle und Gedanken, Ideale und Meditationen, Mitmenschlichkeit und die Verbindung zur Seele zu ergründen, zu entwickeln und zu vertiefen. Der Körper mag in seiner Form festgelegt sein, der Geist ist es nicht! Die Sterne sind nur der Vater deines Schicksals. Die Mutter ist deine eigene Seele. Das formulierte Johannes Kepler, Astronom und Astrologe.

Seriöse Astrologie, die auf dem Fundament eines entwickelten Bewusstseins aufbaut, erforscht die Zusammenhänge und Schnittstellen zwischen vorgeprägten Gesetzmäßigkeiten und Rhythmen des Lebens und der freien individuellen Entfaltung des einzelnen. Dabei spielen Sonne, Mond, Planeten und Mondknoten eine bedeutende Rolle - im Vergleich zu allen anderen astrologischen Faktoren sogar die wichtigste!

„Wann immer ich von der Erde zur Milchstraße reiste, begegnete ich Liebe auf jedem Schritt und Schönheit in jedem Blick.“ Das dichtete Sant Darshan Singh, der Mystiker, Meditationsmeister und indische Poet, der seine spirituelle Reise in den inneren Kosmos so beschrieb. Möge Ihnen die Beschäftigung mit den Gestirnen und mit der Astrologie insgesamt genauso viel Liebe und Schönheit offenbaren. Nach dem großen Plan sind Liebe und Schönheit sowohl im Kosmos als auch auf unserer geplagten Erde möglich - wenn wir uns nur auf die schöpferische Ordnung, so wie sie gemeint ist, einlassen und unsere persönlichen Gaben zum Wohle aller Menschen entfalten und mit anderen teilen.

Astrologie ist in diesem besten Sinne Himmelskunde, die nach der Bedeutung des Lebens fragt, sie ist echte Lebenshilfe. Viel Freude und Licht auf Ihren Entdeckungsreisen zum äußeren und zum inneren Sternenhimmel!

Die nachfolgenden, auf Ihr Geburtshoroskop bezogenen Deutungen möchten Sie als ein guter Freund begleiten und Ihnen Anregungen vermitteln. Sie wollen auf Problemlösungsmöglichkeiten und Entwicklungschancen hinweisen und Ihnen zu mehr Verständnis für sich selbst und für die Umwelt verhelfen.

Wulfing von Rohr

Anif am magischen Untersberg zur Sommersonnenwende 2006

Ihre persönlichen Horoskopaussagen

Der Aszendent

- Das ICH, das Selbstbild -

Schlüsselworte zum Aszendenten: Der Aszendent (AC) symbolisiert das Ich, das Selbstbild, die Persona, das Rollenspiel, die Sicht der Umwelt des Horoskopinhabers.

Aszendent in Krebs

Mütterlich veranlagt oder nach Mütterlichkeit suchend; anpassungsfähig, aber auch beeinflussbar. Stimmungen und Empfindsamkeit sind wichtig. Die Familie ist Quelle und Hilfe für den Lebensweg. Der Mond ist in diesem Zeichen zuhause.

Aszendent fördernd zum Mond

Es geht um die persönliche Beziehung und das eigene unmittelbare Verhältnis zu anderen Menschen. Förderliche Bekanntschaften mit Frauen; harmonisches, anpassungsfähiges Wesen; freundlicher Umgang mit der Umwelt.

Aszendent in Konjunktion zur Venus

Selbstbild und Rollenspiel einerseits sowie die Erwartungen an und der Bezug auf ein Du andererseits spielen eine wichtige Rolle dabei, wie sich Liebesleben und Kunstinteressen entwickeln: Harmonische Persönlichkeit, gefälliges Wesen, Anmut im Auftreten, deutlicher Drang zur Erfüllung der eigenen Wünsche, Ausrichtung auf Lebensfreude und Lebensgenuß, Schönheitssinn, liebevoller Umgang mit anderen, sinnliche Anziehungskraft; eventuell zu starke Egozentrik.

Der Deszendent

- Das persönliche DU -

Schlüsselworte zum Deszendent: Der Deszendent (DC) symbolisiert das persönliche Du, die Begegnung mit unmittelbaren Partnern und die eigene Einstellung sowie Projektionen auf das Du. (Hier werden nur dann Textbausteine ausgegeben, wenn Planeten direkt am DC stehen, d.h. wenn Konjunktionen zum DC vorhanden sind).

Medium Coeli

- Äussere Stellung oder Bestimmung im Leben -

Schlüsselworte zu Medium Coeli (MC): Sonnenhöchststand, südlichster Punkt im Horoskop. Äußere Stellung oder Bestimmung im Leben, Erwartungen von Familie oder Gesellschaft. Beruf und Berufung.

MC in Fische

Die Verwirklichung von humanistischen und humanitären Idealen sowie das Streben nach persönlicher spiritueller Entwicklung bestimmen das Leben.

MC fordernd zum Saturn

Eventuell Mangel an Zielstrebigkeit in bezug auf Beruf, Mutlosigkeit oder Minderwertigkeitsgefühle. Fällt oft mit der AC-DC-Achse zusammen.

MC fördernd zur Lilith

In seinem Tun und Streben weiß man sich von einer wunderbaren unsichtbaren Kraft getragen, die Alles zum Guten führt.

Immun Coeli

- Herkunft, innere Heimat -

Schlüsselworte zum IC (Immun Coeli) = Sonnentiefststand, nördlichster Punkt im Horoskop. Herkunft, innere Heimat oder "Karma". Gewohnheiten sowie innere Verwirklichung. (Hier werden nur dann Textbausteine ausgegeben, wenn Planeten direkt am IC stehen, d.h. wenn Konjunktionen zum IC vorhanden sind).

Sonne

- Der Lebensplanet - Die Kraft des Bewußtseins und der Schöpfung

Schlüsselworte zur Sonne: Betont im Zeichen Löwe und im 5. Haus. Lebensziel, Selbst, Vitalität, Selbstverwirklichung, Bewusstheit, der Mann. Falls geschwächt: möglicherweise Passivität, Hyperaktivität, Selbstüberschätzung.

Sonne in Löwen - Ich will das ganze Leben souverän und voller Freude genießen.

Stärken: Zu den lichten Seiten zählen Selbstbewusstsein, Aufstieg aus eigener Kraft, Selbstbehauptung, Ehrgefühl und Wahrheitsliebe, Ehrgeiz und natürliche Autorität, Beschützerinstinkt, Sinn für Verantwortung, Herzenswärme und schöpferische Einsatzkraft. Die diesem Sonnenzeichen oft gegebene Großzügigkeit kann sowohl eine Stärke wie eine Schwäche sein, weil ein gutmütiger Löwe häufig ausgenutzt wird bzw. aus Fülle und Überschwang heraus mehr gibt, als er zurückerhält. (Karmisch betrachtet gleicht sich natürlich alles immer aus!)#

Schwächen: Ungerechtfertigter Stolz, pompöse Selbstinszenierung, Imponiergehabe, manchmal auch (ungewolltes) Rücksichtslosigkeit gegenüber den Bedürfnissen anderer Menschen sind Schwächen.

Lebensaufgabe: Nur wenn Sie den Menschen dienen, können Sie Ihre Fähigkeiten und Gaben an schöpferischer Kraft, Organisationstalent und überpersönlichem Mitgefühl (nicht Mit-Leid!) sinnvoll einsetzen. Der beste und wahre Herrscher ist derjenige, welcher der beste und wahrste Diener ist.

Sonne in Haus 2: Freude an Besitz

Bei Sonnenstellung ohne problematische Spannungen wird mit Sonne im 2. Haus die Gabe angezeigt, Geld, Geschenke und Werte ganz allgemein anzuziehen, damit umzugehen, sie auszutauschen. Das ständige Nehmen und Geben wird als lustvoller Vorgang erfahren. Man erhält dabei in dem Maße, wie man selber gibt.

Man sagt Menschen mit diesem Sonnenstand nach, dass sie einen "grünen Daumen" hätten und nicht nur eine gute Hand in bezug auf das Wachstum von Pflanzen besitzen, sondern auch beim Aufbau eines Geschäfts, einer Familie oder eines guten Rufes. Auch Gewinne durch eine hohe Stellung, Liebe zum Luxus und Großzügigkeit gehören hierher.

Bei kritischer Sonnenstellung hegt der Horoskopinhaber leicht die Sorge, es könnten nicht genügend Ressourcen zur Verfügung stehen, und deshalb meint er vielleicht, schnell und nachhaltig und immer wieder zugreifen zu müssen, was schließlich zu einer rein materialistischen Einstellung führen kann. Auch extravagante Geldverschwendung oder Verluste zählen zu den möglichen Schattenseiten.

Die Aufgabe dieser Hausposition der Sonne besteht darin, herauszufinden, welche Werte sich tragfähig erweisen und wie der Horoskopinhaber den Prozess von Geben und Nehmen so gestalten kann, dass er an Substanz gewinnt, ohne andere Menschen dabei zu schädigen. Spirituelle Sicherheit ist letztlich immer von sehr viel längerer Dauer und größerer Tragfähigkeit als materieller Besitz.

Sonne in Konjunktion zu Mars

Emporkommen durch eigene Kraft, Ehrgeiz, Führungswille. Vitalität, Lebenskraft, Sexualitätstrieb, Wunschstreben, Freiheitsdrang, Aufregung, männliche Bezugspersonen; sowie oben genannte Merkmale.

Sonne fördernd zum Jupiter

Günstig für Erfolg, Glück, Anerkennung und Gesundheit im Leben. Förderung der höheren Qualitäten des Menschen sowie durch männliche Personen; das Auftreten in der Umwelt erweckt Vertrauen. Gesellschaftlicher Ehrgeiz und gesundes Streben nach Besitz. Ein günstiger Aspekt für das Einvernehmen mit geistig interessierten und versierten Menschen (Religion, Philosophie, Meditation), mit Personen aus dem Bereich des Rechts sowie mit Höhergestellten generell. (Manche Astrologen halten diesen Aspekt zwischen Jupiter und Sonne für noch günstiger als die Konjunktion!)

Sonne fördernd zum Saturn

Selbstbehauptung, kluges Anlegen und Verwalten von Reserven, Managerqualitäten, Entschiedenheit im Auftreten verbunden mit Taktgefühl.

Sonne fördernd zum Chiron

Schon die bloße Gegenwart dieses Menschen kann die Umwelt inspirieren; Anlagen, die Herzen von leidenden Personen zu heilen.

Sonne fordernd zur Lilith

Nicht fassbare, unerfüllte weibliche Kräfte drängen auf Beachtung.

Mond

- Der Gefühlsplanet -
Die Kraft der Psyche und des Träumens

Schlüsselworte zum Mond: Betont im Zeichen Krebs und im 4. Haus. Seelisches, Gefühle, Psyche, Gemüt, Öffentlichkeit, Vertrauen, Hingabe, Mütterliches, die Frau. Falls geschwächt: eventuell Gefühlshemmung, Ungeborgenheit, Launenhaftigkeit.

Mond in Skorpion - Gefühl und Leidenschaft

Stark emotional und sinnlich veranlagt; fast jederzeit bereit, für die Gefühle zu kämpfen. Ungeduldig, launisch und grüblerisch, oft auch taktlos; gleichzeitig ungewöhnlich engagiert und fähig, schwerste Aufgaben zu übernehmen, die mit Zähigkeit erledigt werden. Wenn sich diese Horoskopinhaber bewusst dafür öffnen, dann können sie durch sehr transformierende seelische Krisen und Prozesse gehen, die ihnen eine neue geistige Sicht des Lebens und ungeahnte spirituelle Kraft geben.

Die Kehrseite davon ist, dass ein impulsiver Wille oder ein sturer Stolz eine harmonische Lebensführung und eine förderliche Entwicklung der Persönlichkeit oft unnötig behindern. Heilerische Gaben und mediale Anlagen. In einem weiblichen Horoskop Frau mit großem Sexappeal und persönlicher Anziehungskraft. In einem männlichen Horoskop oft eine besitzergreifende Mutter und/oder eine Frau, die zur Eifersucht neigt.

Befürchtung, beherrscht zu werden, oder Angst, sich zu intensiv zu engagieren.

Mond in Haus 4 - Ich fühle mich verwurzelt!

Haus- und Grundbesitz, Erbschaften, Vermögensangelegenheiten allgemein werden vom Mond in diesem Haus "freundlich bestrahlt". Vor allem zum Lebensende hin noch mehrfache Ortsveränderungen; der Lebensabend kann in Unabhängigkeit erfahren werden. Häusliches und Familie werden als förderlich erlebt.

Falls Spannungsaspekte zum Mond bestehen, deutet das auf Probleme mit bzw. im Elternhaus oder in der zweiten Lebenshälfte im eigenen Heim hin. Eine stabile, am liebsten eine behütete Familiensituation, zu der Sie aktiv beitragen, kann Ihnen Geborgenheit geben. Dabei kommt es entscheidend darauf an, was und "wie viel" Sie selbst an Einfühlungsvermögen und Mitgefühl anderen Menschen schenken und welche Art von nährender, schützender Atmosphäre Sie mithelfen zu kreieren.

Mond fordernd zum Merkur

Hier haben wir es mit Konflikten zu tun zwischen Sicherheitsstreben und Freiheitsdrang, Intuition und Rationalität, instinkthaftem Erspüren und intellektuellem Begründen. Daraus entsteht leicht Unbeständigkeit oder Unschlüssigkeit im Handeln sowie unnötige Schärfe oder Kritik in der Rede. Vorsicht bei Verträgen und finanziellen Verbindlichkeiten: Lesen Sie das Kleingedruckte, überlegen Sie lieber dreimal, bevor Sie etwas unterschreiben.

Mond fördernd zur Venus

Liebevolles und sympathisches Wesen, künstlerische Talente, ausgeprägtes Liebesverlangen; gute Urteilskraft in Wert- und Geschmacksfragen. Heiteres Gemüt,

Gutmütigkeit, positive Einstellung zum Leben. Starke künstlerische Begabungen.

Mond fördernd zum Mars

Innere Spannungen; seelische Energien. Tatkräftig schützende und nährenden Energie, die Gefühlsbedürfnisse annimmt; erotische Erregung, Sex-Appeal. Gefühl und Wille gehen Hand in Hand.

Merkur

- Der Geldplanet -

Die Kraft der Klugheit und der Kommunikation

Schlüsselworte zum Merkur: Betont in den Zeichen Zwillinge und Jungfrau sowie im 3. und im 6. Haus. Intellekt, Kommerzielles, Austausch, Sprache, Nachrichten, Wendigkeit, Lernfähigkeit. Falls geschwächt: unter Umständen Kontaktprobleme, Geschwätzigkeit, Kopflastigkeit.

Merkur in Löwen - Schöpferischer Geist

Stärken: Sie können kreativ denken und andere begeistern; Sie planen viel und gern und verfügen über genügend Umsicht und Weitblick, um ihre Vorhaben zu verwirklichen. Selbstvertrauen und Organisationstalent bringen Ihnen auch finanzielle Erfolge. In der Kommunikation sind Sie warmherzig und offen und können leicht überzeugen. Sie identifizieren sich ganz mit Ihren Überzeugungen und können dadurch zu einem geistigen Führer werden.

Schwächen: Stolz und/oder autoritäres Denken kann Projekte und deren Realisierung behindern; Vorsicht vor "Großmaul"-Image; mitunter Streitsucht und übertriebener Ehrgeiz. Achtung vor Verlusten durch spekulative Geschäfte. Sucht nach Anerkennung, Überschätzung der eigenen geistigen Fähigkeiten und eine gewisse Denkfaulheit .

Aufgabe: Entwickeln Sie Ihre wundervollen Gaben auf eine "überpersönliche" Weise, so dass Sie Offenherzigkeit, Großmut, Überzeugungskraft und die natürliche Autorität in Auftreten, Sprache und Schrift dazu nutzen, anderen Menschen zu helfen und mitmenschliche Dienste aus einer Motivation der Liebe heraus zu vollbringen.

Merkur in Haus 2

Finanzielle Erfolge durch eigene (mentale) Fähigkeiten, aber fluktuierende Geldsituation. Geistig auf Geld eingestellt. Fähig, so zu kommunizieren, dass man verstanden wird und der Austausch Ergebnisse hervorbringt.

Falls geschwächt: Verluste durch mangelhafte Umsicht.

Venus

- Der Liebesplanet -

Die Kraft der Harmonie und Kultur

Schlüsselworte zur Venus: Betont in den Zeichen Stier und Waage sowie im 2. und 7. Haus. Harmoniebedürfnis, Sinnlichkeit, Nähe, weibliche Libido, Beziehungsfähigkeit, Zärtlichkeit, Ästhetik, Kunst. Falls geschwächt: Scheinharmonie, Konsumhaltung, Narzissmus, Trägheit.

Venus in Krebs - Liebe und Gefühle

Charakter: Sie bringen Freundlichkeit und echt empfundene Liebe gern auch äußerlich zum Ausdruck. Sie zeichnen sich durch großes Anlehnungsbedürfnis aus - bewusst oder unbewusst! - und einen guten Sinn für Heim und Häuslichkeit. Emotionale und instinktive Funktion

Aufgabe: Verkriechen Sie sich nicht im Bestreben, Liebe und Zuwendung zu erleben, nicht in sich selbst aus Angst vor Ablehnung. Das würde nur zur Selbstisolation führen. Schenken Sie Ihre Gabe der Sensitivität Menschen, die Verständnis und Mitgefühl brauchen. Damit erfahren Sie ein neues Selbstwertgefühl, weil Sie eine wichtige Aufgabe innerhalb der Gemeinschaft wahrnehmen.

Stärken: Gefühlstiefe und intensives Liebesempfinden; Loyalität und Familiensinn; dauerhafte Freundschaften; Kinderliebe. In Geldangelegenheiten auf Sicherung des Kapitals und risikofreie Mehrung ausgerichtet. Fürsorglichkeit und Fähigkeit, andere Menschen emotional zu verstehen und zu unterstützen.

Schwächen: Neigung, die Gefühle anderer Menschen zu "manipulieren", zum Beispiel durch vermeintlich nachgiebige Anpassung, die indes Aufmerksamkeit und dauerhafte emotionale Zuwendung des anderen erwartet. Beeinflussbarkeit, Launenhaftigkeit.

Venus in Haus 1

Sinn für Kunst und Ästhetik, Streben nach Einklang und Ausgleich. Vom Naturell her anziehend und im Umgang gefällig; allgemein beliebt. Bei auch sonst entsprechenden anderen Konstellationen die Gabe, einen "leichten" Lebensweg zu gehen und zu finden. In der Liebe oft direkt und zielbewusst.

Bei ungünstiger Prägung: Neigung zu Eifersucht, Unbeständigkeit, Suche nach Abwechslung von Sinnesgenüssen; Hang, Auseinandersetzungen aus dem Weg zu gehen und damit mitunter Mangel an Durchsetzungskraft. In Liebesangelegenheiten bisweilen auch zu ichbezogen.

Mars

- Der Energieplanet - Die Kraft des Willens und des Triebs

Schlüsselworte zum Mars: Betont in den Zeichen Widder und Skorpion sowie im 1. und im 8. Haus. Er steht für die Qualitäten Initiative, Energie, Triebkraft, für den "Yang"-Aspekt der Libido (nicht nur für männliche Libido!), also für drängende oder gebende Liebe. Aktivität, Durchsetzungsfähigkeit und Risikobereitschaft. Falls der Mars geschwächt ist, steht er für Ungeduld, Aggression, Rücksichtslosigkeit oder sogar für Konfliktscheu.

Mars in Jungfrau - Gründliche Energie.

Charakter: Menschen mit Mars in der Jungfrau sind allgemein sehr hilfsbereit, strebsam und fleißig. Sie sind energische und harte Arbeiter.

Aufgabe: Mars in der Jungfrau symbolisiert häufig die Lernaufgabe, zu akzeptieren, dass andere Menschen anders und nicht so methodisch oder gar hart arbeiten wie die Menschen mit dieser Marsstellung im Horoskop.

Stärken: Ordnungstrieb, überlegter Wille, Ausdauer im Detail und bei wissenschaftlicher bzw. forschender Arbeit, realer Ehrgeiz, methodisches Vorgehen, Ausnutzung der jeweiligen Situation bzw. Anpassung an die Lage, kritische Geisteshaltung; rationelle Energie.

Schwächen: Falls sich der Mars in schwierigen Aspekten zu anderen Planeten befindet oder falls der Mensch eher unbewusst lebt, eventuell auch Kritiklust, Engstirnigkeit, Reizbarkeit, Pedanterie, Nervosität.

Mars in Haus 2

Nutzen und Gewinn aus eigener harter Arbeit und einsatzfreudigem Unternehmungsgeist; Freigiebigkeit; Besitz muss erkämpft werden.

Falls geschwächt: Neigung zu Verschwendung oder schwankende Besitzverhältnisse; Aufgabe, überlegt mit Besitz umzugehen.

Mars fördernd zum Jupiter

Erfolgreiches Schaffen, glückliche Entscheidungen, gewinnbringende Unternehmungen; persönliche Wünsche und Bedürfnisse anderer Menschen sowie ethische Erwägungen werden miteinander ausgeglichen.

Mars fordernd zum Neptun

Eingebungen, phantasievolle Pläne, Hilfe zur rechten Zeit. Konflikt zwischen Eigensucht und Opferbereitschaft, zwischen Anerkennungsdrang und Zurückgezogenheit, zwischen dem Schwert und der Feder, zwischen Jetzt und dem Zeitlosen.

Jupiter

- Der Glücksplanet -

Die Kraft der Entfaltung und des Sinns

Schlüsselworte zum Jupiter: Betont im Zeichen Schütze und im 9. Haus. Sinnbedürfnis, Optimismus, Glaube, Ganzheitlichkeit, Erkenntnis, Weisheit, Lebenssinn. Falls geschwächt: Überheblichkeit, überzogene Erwartungen, Ausschweifungen.

Jupiter in Schütze - humanitärer Optimismus

Jupiter steht symbolisch für Glück, Entfaltung, Aufbaustreben, Wachstum, Harmonie, höheren Schutz, Sinnbedürfnis, Optimismus, Glaube, Ganzheitlichkeit, Erkenntnis, Weisheit, Lebenssinn, Großzügigkeit, Ethik, Moral, Sitte, Philosophie, Religion, Gesetz, Gerechtigkeit, chancenreiches Potential.

Der Planet Jupiter gilt als "Herrscher" bzw. "Regent" des Sternzeichens Schütze. Das bedeutet, dass er hier in seinem "eigen" Zeichen steht und damit besonders gut gestellt ist und seine positiven Eigenschaften verstärkt werden.

Charakter: Lebhaftes und sorgloses Wesen, liebenswürdige Art; abenteuerlustig und risikofreudig, weitreichende Pläne und Betätigung im Ausland. Solche Menschen lieben ihre Freiheit über alles; sie reisen gern.

Aufgabe: Man sollte der Selbstgerechtigkeit und einem ungefragten Missionsdrang in sich nicht zuviel Raum geben.

Stärken: Gerechtigkeitsdenken, Verinnerlichung, philosophische, humanitäre oder religiöse Interessen; Frauen mit dieser Jupiterstellung sind oft gute Managerinnen; Glück in bezug auf Geldangelegenheiten.

Schwächen: Falls sich der Jupiter in gespannten Aspekten zu anderen Planeten befindet oder falls der Mensch eher unbewusst lebt, Tendenz zu Verschwendung oder Spekulation.

Jupiter in Haus 6

Jupiter im 6. Haus Erfolg bei Arbeit im Dienste von Mitmenschen, zum Beispiel durch anerkannte Führungsqualitäten und gute Beziehungen zu Angestellten oder Kollegen. Vorteile durch Angestellte. Man versteht es, sich im Leben behaglich einzurichten. Eine gute Jupiterposition für die Gesundheit, falls keine gespannten Aspekte dazu vorliegen, auch für heilerische Fähigkeiten. B. A. Mertz spricht auch von "Dienst am Recht".

Bei ungünstiger Prägung: spricht die klassische Astrologie u.a. von Leber-Galle-Störungen, Problemen mit dem Blut und Krankheiten durch falsche oder zu sorglose Ernährung.

Jupiter fordernd zum Pluto

Konflikte wollen gelöst werden, wenn folgende polare Neigungen des Menschen gleichberechtigt nach Verwirklichung drängen: geistiger Sinn und Kollektivwerte, Zukunft und Vergangenheit, Freiheit und Bindung, Offenheit und Geheimhaltung. Man neigt wohl etwas zu Übertreibungen oder zu Abenteuerertum, und muss deshalb

mit selbstverschuldeten Angriffen, Verlusten oder Niederlagen rechnen.

Saturn

- Der Prüfungsplanet - Die Kraft der Konzentration und Grenzsetzung

Schlüsselworte zum Saturn: Betont im Zeichen Steinbock und im 10. Haus. Sicherheit, Struktur, Pflichtgefühl, Leistungsbereitschaft, Konzentration, Begrenzung, Verantwortung. Falls geschwächt: Sturheit, Geiz, Härte, Ängste, Kontrollzwang, Beschränkung.

Saturn in Zwilling - Konzentrierter Geist

Charakter: Lerneifer, konsequentes und tiefgründiges Denken auch über Sinnfragen bestimmen die geistige Haltung dieser Menschen. Intellektuelle Fähigkeiten und mentale Stabilität sowie sichere, unvoreingenommene Urteilskraft zeichnen sie weiter aus.

Aufgabe: Die Herausforderung von Saturn in Zwillinge besteht darin, Vertrauen in das Leben zu fassen und optimistische, positive und konstruktive Gesichtspunkte zum Mittelpunkt der eigenen geistigen Einstellung im Leben zu machen.

Stärken: Gründlichkeit, Gewissenhaftigkeit, beherrschte Rede, wacher Geist, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Denken und zu Erfindungen zählen zu den Stärken. Diese Saturnposition wird in der traditionellen Astrologie als insgesamt günstig betrachtet.

Schwächen: Mitunter bringt Saturn auch Schüchternheit oder Unbeholfenheit, vor allem im sprachlichen Ausdruck und zumal bei Kindern und Jugendlichen. Auch ein Mangel an Anpassung oder dogmatische Urteile werden bei einer schwierigen Saturnaspektierung beobachtet. Mit Verwandten gibt es Probleme bzw. der Kontakt zu ihnen wird, weil unerfreulich, nicht gepflegt.

Saturn in Haus 12

Saturn wird oft als "Übeltäter" gebrandmarkt und auch das 12. Haus ist meist als negativ verschrien. Um so erfreulicher, was Ernst-Günther Paris in seinem Buch "Der Schlüssel zum Horoskop", Bd. I. schreibt: "Einsamkeitsliebe. Sieg über Feinde und Widerstand gegen alles Ungemach." Und Bernd A. Mertz bemerkt in seinem Buch "Grundlagen der klassischen Astrologie": "Askese, Vereinsamung, Kraft aus dem Wissen von Schicksal und Karma". Ich zitiere beides deshalb ausführlich und wörtlich, damit man nicht glauben möge, ich hätte mir solch positive Aussagen zu Saturn im 12. Haus, getragen von einer Woge der Begeisterung über meine "positive Astrologie", einfach ausgedacht, damit sie ins Konzept passen. Also, alle die Saturn im 12. Haus haben, können aufatmen.

Falls geschwächt: oder bei unbewusster Lebensführung kann der dann unbewusste Wunsch nach Rückzug aus dem Leben in die Vereinsamung führen oder der Saturn steht symbolisch für Anfeindungen und langwierige Auseinandersetzungen bzw. ernste Sorgen.

Saturn fördernd zum Uranus

Tradition und Veränderung, Ordnung und Chaos, Autorität und Autonomie sind wichtige Themen dieser Planetenverbindung. Erfolg auch in problematischen Lebensphasen, konzentrierter Einsatz für selbstlose Ziele.

Saturn fördernd zum Chiron

Gleichgewicht zwischen Struktur und Anpassung hilft, auf vertrauenerweckende Weise sich und anderen zu helfen.

Uranus

- Der Veränderungsplanet -
Die Kraft des Neuen und der Intuition

Schlüsselworte zum Uranus: Betont im Zeichen Wassermann und im 11. Haus. Intuition, Originalität, Individualisierung, Erneuerung, Freiheits- und Reformstreben, Kreativität, Toleranz, Plötzlichkeit. Falls geschwächt: Angst vor Risiken, Unberechenbarkeit, Exzentrik, Unbeweglichkeit.

Uranus in Waage - Ich entfalte neue Formen von Harmonie, Ästhetik und Schönheit

(Uranus im Zeichen Waage: Oktober 1968 bis September 1975)

Kernsatz: "Ich entfalte neue Formen von Harmonie, Ästhetik und Schönheit!"

Stärken: Gespür für neue und gerechtere Gesetze und Gesellschaftsformen, Einfühlungsvermögen für neue und dabei harmonische Kunst (wir können von diesen Jahrgängen entscheidende Impulse für eine Renaissance spiritueller Kunst erwarten!); schöpferisches Denken und künstlerische Gestaltungskraft.

Schwächen: Mangel an Anpassung, Rivalität in der Partnerschaft, geringe nervliche Belastbarkeit, daher Reizbarkeit.

Gesundheit: Gesundheitsbeschwerden durch nervliche Belastungen, die sich als Folge von Störungen im harmonischen Ablauf des Lebens ergeben.

Lebensaufgabe: Entwicklung neuer Formen der Partnerschaft, die nicht mehr von den "alten Spielen" der Geschlechter, von Machtpositionen, von Pascha- und Püppchen-Allüren bestimmt sind - und die nicht mehr durch überholte dogmatische Moralansichten in Kirche und Staat reglementiert werden. Liebe ist wichtiger als Papiere.

Politik: Im Namen vermeintlicher Gerechtigkeit beginnt sich ein unheilvoller Reigen von Gewalt: Kriege in Vietnam und Kambodscha, Terrorakte von Repräsentanten unterdrückter Minderheiten (zum Beispiel Palästinenser) sowie von selbsternannten Revolutionären ("RAF"). Währenddessen geht der weltweite Wirtschaftsaufschwung der demokratischen Staaten fast explosionsartig weiter - der Westen "genießt". Gleichzeitig bereitet eine neue, "uranische" Pop-Musik den unaufhaltsamen Wandel der kulturellen Werte vor.

Uranus in Haus 4

Ein abwechslungsreiches Leben, das aufgrund der häufigen und/oder einschneidenden Ortswechsel zum Gefühl der Heimatlosigkeit führen kann. Charakterverhärtungen oder eingeschliffene Verhaltensmuster werden durch "äußere" überraschende und heftig wirkende Ereignisse "gebrochen". Erstaunlich oft eine frühe Trennung von der Mutter oder vom Elternhaus. In den späteren Lebensjahren Interesse an psychologischen, metaphysischen und spirituellen Wissensgebieten. Bemerkenswerte Erfahrungen ab der zweiten Lebenshälfte, die zur Entwicklung der intuitiven Gaben und zur Verinnerlichung beitragen. Vielleicht werden solche Geschehnisse auch zu einer gewissen "Vereinsamung" führen. Instinktive Ablehnung gegen alles, was den Menschen zu sehr an seine geistigen

und körperlichen Wurzeln binden würde, also gegen Heimat und Heim, Familie und Tradition. Oder - als Kompensation - das genaue Gegenteil. Auf jeden Fall aber wird diese Neigung immer wieder zu Ent-Täuschungen führen, bis der Horoskopinhaber erkennt, dass sich persönliche Freiheit und zumindest "Bindung" und "Abhängigkeit" von überpersönlichen, spirituellen Kräften nicht ausschließen.

Uranus fordernd zum Chiron

Eigenheiten und Freiheitsbedürfnisse gelten oft mehr als umfassende Heilung, die möglich wäre.

Neptun

- Der Verschmelzungsplanet -
Die Kraft der Einfühlung und Vision

Schlüsselworte zum Neptun: Betont im Zeichen Fische und im 12. Haus. Einfühlung, Hingabe, Ahnungen, Träume, Verschmelzungsbedürfnis, Auflösung, Friede, Meditation, Vertrauen, Weichheit. Falls geschwächt: Illusion, Realitätsflucht Antriebsschwäche, Opfer-Helfer-Syndrom.

Neptun in Schütze

(Neptun im Zeichen Schütze 1970 - 1985)

Geistige Beweglichkeit, eine neue Nachdenklichkeit, eine neue Bereitschaft, Verantwortung zu sehen und zu übernehmen, Optimismus in bezug auf die Zukunft, gleichzeitig ein markanter Freiheitswille, Wunsch nach höherer Erkenntnis und wahrer Re-ligio (= Rückverbindung, ohne dogmatische Fesseln), spirituelle Weitsicht bis hin zu Visionen sind Merkmale dieser Neptunposition. Der grundlegende Wandel von Werten weltweit wird jetzt vorbereitet.

Neptun in Haus 5 - Lust am kreativem Selbsta Ausdruck

Laszive, suggestive Sinnlichkeit und eigenwillige Liebschaften oder leichte Verführbarkeit, und zwar abenteuerliche, meist aber enttäuschende Leidenschaften. Interesse für okkulte oder esoterische Kunst und Musik, für einen künstlerischen Ausdruck, der nicht bei Ästhetik stecken bleibt, sondern nach Darstellung höherer Wahrheiten strebt. Kinder spielen eine unklare Rolle für diese Horoskopinhaber. Man sehnt sich einerseits nach ihrer unschuldigen Energie und hegt gleichzeitig Befürchtungen ob ihrer Unkontrollierbarkeit. Nach Isabel M. Hickey ist das 5. Haus übrigens das Haus des "esoterischen Karmas" und zeigt die Ausrichtung des Willens - gut oder schlecht - in vergangenen Leben.

Daraus ergäbe sich für Neptun im 5. Haus, dass die heimlichen Wünsche im vergangenen Leben auf Kunst, Kreativität, Kinder und romantische Affären ausgerichtet gewesen wären, die sowohl die Sehnsucht nach Idealen als auch das Verlangen nach Verschmelzung in einer größeren, überpersönlichen Einheit hätten erfüllen sollen. Ob Neptun in diesem Fall Verwirklichung dieser Ideale oder Illusionen und Enttäuschungen anzeigt, hängt von der Bewusstseinsentwicklung des einzelnen ab und steht nicht im Horoskop!

Neptun fördernd zum Pluto

Sehnsucht nach Einheit und tiefgreifende Transformation. Zwischen Neptun und Pluto gibt es in Geburtshoroskopen unseres Jahrhunderts als wichtigeren Aspekt nur das Sextil. Aufgrund der besonderen Umlaufbahn und Umlaufcharakteristik des Pluto im Verhältnis zum Neptun ergab und ergibt sich dieses Sextil mehrere Male über lange Zeiträume hinweg. Dieser Aspekt betrifft daher vor allem das "Karma der Welt". Beide Planeten sind am Rande unseres Sonnensystems und bilden damit eine Art Übergang oder Brücke zum Kosmos. Die Menschheit muss die Gelegenheit nutzen, um universelle Liebe (Neptun) kraftvoll auszudrücken und das ungeheure plutonische Potential voll und schöpferisch zu nutzen, das die Wissenschaft zur Verfügung gestellt hat.

Pluto

- Der Machtplanet -

Die Kraft der Transformation und Magie

Schlüsselworte zum Pluto: Betont im Zeichen Skorpion und im 8. Haus. Leitbild, Wandlung, Überwindung von Ängsten und Zwängen, Machtstreben, Sexualität, Magie, Tod und Wiedergeburt. Falls geschwächt: Abwehr, Machthunger, Fanatismus, Opferrolle, Abhängigkeit vom Kollektiv.

Pluto in Waage

(Pluto im Zeichen Waage: 1971 - 1983)

Was die "goldenen Zwanziger" am Anfang des Jahrhunderts schienen - eine fruchtbare Zeit der künstlerischen Kreativität und der fröhlich-sorglosen Lebensfreude (auch, um zu verdrängen, was an Problemen im Untergrund garte) -, das könnte auch die Zeit zwischen 1972 bis 1984 sein. Weltweiter Wirtschaftsaufschwung im Westen, häufig auf Kosten der Länder der Dritten Welt, eine Plutokratie der reichen Staaten und der "Multis", opulenter Lebensgenuss mit "immer größer, immer höher, immer teurer". Im Ostblock ein Sich-Einrichten mit den Machtverhältnissen, eine vergleichsweise ebenfalls angenehme scheinbare Stabilisierung des Lebensstandards. Diese Zeit war die Ära des ungebremsen Konsums. Dass der Konsum zu Lasten armer Länder und der ausgebeuteten Natur ging, hatten wir geflissentlich übersehen. Menschen, die unter Pluto in der Waage geboren wurden, müssen sich mit der Frage auseinandersetzen, welche Freuden es wert sind, ausgelebt zu werden.

Pluto in Haus 3

Was Sie von sich geben, findet Resonanz. Wenn Sie sprechen, kann man Sie selten überhören. Oder ist Ihr Naturtalent, laut und deutlich zu kommunizieren, durch Schicksalsschläge unterdrückt oder verschüttet worden? Sie sind vielseitig interessiert, oft sogar originell. Sie besitzen die Gabe, Situationen und Menschen richtig einzuschätzen, verborgene Energien und Absichten auszuspielen. Sie können sich gut konzentrieren. Sie suchen ernsthaft nach Sinn für Ihr Leben und für Leben überhaupt. Geben Sie sich nicht mit oberflächlichen Antworten zufrieden oder mit solchen, die sich nur an den Verstand richten. Sie dürfen und sollten gleichzeitig Ihre Seelenkräfte weiterentwickeln, indem Sie sich auch für solche Bereiche öffnen, die nicht rational erklärbar sind.

Wenn Sie sich künstlerisch und/oder kommunikativ und kreativ ausdrücken, werden Ihnen noch mehr Zusammenhänge bewusst. Der Vorgang des Selbstaudrucks wirkt in sich bereits klärend. Falls Sie zu allzu großen Wüsten und unrealisierbaren Plänen neigen oder immer wieder feststellen, dass sich Ihre Energien in zu vielen Interessen und Projekten verlieren, sollten Sie prüfen, was im Leben für Sie wirklich eine Priorität besitzt. Die richtigen Prioritäten finden Sie dann, wenn Sie Ihren Geist für höhere, spirituelle Inspirationen öffnen!

Mondknoten

- Der Schicksalsanzeiger -

Alte Karmalasten und neue Lebensaufgaben

Schlüsselworte zum Aufsteigenden Mondknoten: Heißt auch Drachenkopf. Steht für Zukunftsorientierung, neue Aufgaben, Entwicklungswege, neue karmische Herausforderungen und Chancen.

Schlüsselworte zum Absteigenden Mondknoten: Heißt auch Drachenschwanz. Steht für Vergangenheitsbindungen, Gewohnheitsmuster, Fluchtwege, ungelöstes altes Karma.

Mondknoten in Steinbock

(Aufsteigender Mondknoten in Steinbock, absteigender Mondknoten in Krebs)
Ihr Beruf und eine möglichst sichtbare Arbeit in der Öffentlichkeit wird sich für Sie als ein wahres Lebenselixier erweisen. Wenn Sie mit Bedacht an Ihren beruflichen Idealen arbeiten, werden Sie nicht nur für sich Erfolge verbuchen, sondern sowohl anderen helfen als auch ein stabiles Fundament für Ihr Privatleben aufbauen können. Vermutlich spüren Sie - vor allem in der ersten Hälfte des Lebens - immer wieder eine Neigung, vor einem öffentlichen Engagement zurückzuweichen und häuslichen Dingen oder dem Aufbau eines eigenen Heims den Vorzug zu geben. Dort finden Sie sich seelisch mehr zuhause. Sie sollten jedoch erkennen, dass auch ein bewusstes Einbringen in die Außenwelt Energien freisetzen kann, die Sie dann sehr sinnvoll zur Entfaltung des Innenlebens nutzen können. Sonst laufen Sie womöglich Gefahr, dass die heimischen Interessen mangels Masse nicht verwirklicht werden und Sie das Leben laufend durch eine allzu rosige Brille sehen.

Transformation: Was sich im Wasserzeichen erst noch als Ahnung, Sehnsucht oder Wunsch aus dem Unbewussten oder Unterbewussten äußert, muss in diesem Leben nun in eine feste und sichere "erdhafte" Form oder Struktur gebracht werden.

Mondknoten in Haus 7

(Aufsteigender Mondknoten im 7. Haus, absteigender Mondknoten im 1. Haus)
Aufbau und Pflege von Verbindungen und Partnerschaften spielen eine große Rolle in Ihrem Leben - sei es, weil Sie zu große Nähe und "Abhängigkeit" fürchten und dem aus dem Wege gehen, sei es, weil Sie sich danach sehnen und enge Beziehungen aktiv anstreben. Sie suchen und finden Ihre Ergänzung durch andere Menschen.

Probleme können sich ergeben, falls Sie sich zu sehr aufopfern, um eine Beziehung aufrechtzuerhalten, die gar nicht mehr lebensfähig ist - und Sie sich dann in einer scheinbar ausgeweglosen Situation wiederfinden. Oder Sie hängen viel zu stark an Ihrem Selbstbild und an der unabhängigen Rolle, die Sie für die Umwelt spielen wollen, als dass es zu einer echten Partnerschaft überhaupt kommen könnte. Dann sollten Sie Ihren angeborenen Charme und Ihre Kommunikationsfähigkeit kultivieren und zum Zuge kommen lassen.

Chiron

- Der verwundete Heiler und innere Lehrer -

Schlüsselworte zum Chiron:

Einzelgänger, Außenseiter - Der verwundete Heiler; auch der innere Lehrer bzw. innere Heiler - Unbewusste bzw. unterbewusste Wunde Punkte und Schwachstellen - Aufgabe der eigenen Sehnsucht nach Unsterblichkeit durch erlösende Barmherzigkeit für das Leben und die Selbstverwirklichung anderer - Segen für andere durch eigene Leiderfahrung - Überwindung bzw. Heilung der Spaltung zwischen Spiritualität und Instinkt

Chiron wurde 1977 entdeckt. Er bewegt sich auf einer Umlaufbahn zwischen Uranus und Saturn mit einem Sonnenlauf zwischen 50 und 52 Jahren. Aufgrund seiner stark elliptischen Umlaufbahn verbringt er zwei bis sieben Jahre in einem Zeichen und wird fünf Monate im Jahr rückläufig. Chiron wird meist dem Zeichen Jungfrau zugeordnet.

Seit Ende des 20. Jahrhunderts spielt Chiron in der psychologischen Astrologie eine zunehmend wichtigere Rolle. Der mythische Chiron war ein Kentaur mit menschlichem Haupt und Oberkörper jedoch mit Körper und Beinen eines Pferdes. Er war „tödlich verletzt“ und zugleich unsterblich. Er opferte seine Unsterblichkeit, um Prometheus von dessen Schicksal zu erlösen.

Bitte beachten: Chirontransite (vor allem zur eigenen Position im Geburtshoroskop) bringen Schlüsselerebnisse oder sind Wendepunkte im Leben. Nachstehend finden Sie Deutungen 1.) zur unbewussten Lebensform, 2.) zur Kompensation und 3.) zur bewussten und ganzheitlichen Lebensgestaltung

Chiron in Widder

1.) körperliche Verletzung;

2.) manche Menschen mit dieser Chironposition fühlen sich vom Leben irgendwie unerwünscht, sind leicht verletzbar oder wenden sich vom Leben zunächst ab;

3.) auf bewusste Weise wird dies als besondere heilerische Fähigkeiten erlebt und als spontaner Selbstaussdruck.

Chiron in Haus 10

1.) Beschränkung durch ungelebte innere Berufung oder fremde Maßstäbe,

2.) leistet sich unsaubere Methoden bei der beruflichen Durchsetzung;

3.) gute Analysen und Diagnosen; ganzheitliches Leben, auch in der Ernährung; innere Berufung als Lebenssinn und Erfolgsmotivation.

Lilith

- Die verborgene weibliche Kraft -

Schlüsselworte zur Lilith: Lilith steht für: verborgene weibliche Kraft, Anima, Gaia- bzw. Yin-Energie, ungezügelt, "dunkle", manchmal (vor allem Männern?) Angst einflößende Kräfte, die innere Frau.

Lilith ist ein sensibler Punkt, der sich aus der Umlaufbahn des Mondes um die Erde ergibt. Sein Umlauf durch den Tierkreis dauert 8 Jahre und 10 Monate, er legt also 40° pro Jahr zurück. Diese Zeit entspricht einem Aufenthalt der Lilith von 9 Monaten in jedem Zeichen, was den Bezug zur weiblichen Kraft des Gebärens und der Schwangerschaft ganz offensichtlich macht.

Lilith ist eine Gestalt aus dem Alten Testament. Sie war die erste Frau Adams, die sich von ihm trennte, weil er sie zu beherrschen versuchte, während sie die ursprüngliche, selbstbewusste und schöpferische Weiblichkeit lebte. Vor allem patriarchalisch gefärbte Deutungen unterschoben Lilith eine eher dunkle Seite.

In babylonischen Erzählungen sind Eigenschaften der Lilith eng mit der zentralen Göttin Ishtar verbunden. Die Gestalt der Lilith nahm nach und nach immer mehr die bedrohlichen Aspekte der Muttergöttin Ishtar auf.

Bitte beachten: Nachstehend werden in wenigen Stichworten ausschließlich die positiven Deutungen gebracht; wer nach den Schattenseiten sucht, mag die Aussagen umkehren.

Lilith in Skorpion

Leidenschaftlichkeit und Widerstandsfähigkeit, weil man einem großen Geheimnis auf der Spur ist.

Lilith in Haus 5

Ich schaffe ... nicht nur zu meiner Selbstverwirklichung, sondern um dem ganzen Leben und allen seinen Formen zu dienen.

Isis

- Ausgewogenheit und spirituelle Liebe -

Schlüsselworte zur Isis: Gleichgewicht, Harmonie, Frieden, Schönheit, Ausgewogenheit, Ausgleich der Gegensätze, Partnerschaft und spirituelle Liebe.

Ab 1946 wurde jenseits von Pluto ein weiterer Planet bekannt, der Transpluto bzw. die Isis. Er benötigt etwa zwischen 480 und 640 Jahre für einen Umlauf durch den Tierkreis und wird dem Zeichen Waage zugeordnet.

Mythologisch ist Isis die ägyptische Muttergöttin und Geburtsgöttin. Eine der vielen Erzählungen berichtet davon, dass Isis ihre Weizengarben über den Himmel trug und dabei einige Halme verlor, die seitdem die Sterne der Milchstraße bilden. Auf ihren Reisen trägt sie ihren göttlichen Sohn Horus (Horoskop = Aszendent!) immer bei sich auf dem Arm, buchstäblich ein mythologisch/historisches Vorbild für die späteren Darstellungen von Maria mit dem Kinde!

Isis war aufgrund der langsamen Bewegung in unserer persönlichen Erlebenszeit bisher nur in den Zeichen Krebs, Löwe und Jungfrau. Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, dass die folgenden Schlüsselworte einen Versuch darstellen, das noch nicht endgültig geklärte astrologische Prinzip der Isis in Deutungen zu fassen. Anschließend werden lediglich die Aussagen der Isis in den Häusern beschrieben.

Isis in Haus 2

Unerlöst (Schwäche):

- Ausgeprägt materielles Interesse in der Partnerschaft
- Partner nur aus Sicherheitsgründen
- Eifersüchtig, neidisch auf Partner

Erlöst (Fähigkeit):

- Geben und nehmen sind in Harmonie
- Höhere Werte zählen in der Partnerschaft
- Farben und Formen sind in Harmonie

Gedanken zum Abschluß der Analyse

Die folgenden Gedanken sind vielleicht eine gute Orientierung zum Umgang mit der Astrologie:

Vergangenheit lass deine Lehrerin sein,
in die Gegenwart streue den Samen ein;
ob die Zukunft belebe den zarten Keim,
das stelle Gott anheim.
(Georg Keil: Lyra und Harfe)

Astrologie ist eine Kunst und eine Wissenschaft gleichermaßen, welche die vergangenen Einflüsse auf die Gesetzmäßigkeiten erforscht, die in der Gegenwart gelten, um so die Zukunft bewusster und besser gestalten zu können.

Victor Hugo sagte einmal:
"Die Zukunft hat viele Namen.
Für die Schwachen ist sie das Unerreichbare.
Für die Furchtsamen ist sie das Unbekannte.
Für die Tapferen ist sie die Chance."

Und:

„Der größte Feind der Bewusstseinsentwicklung des Menschen ist nicht der Irrtum,
sondern die Trägheit.“

Ich wünsche Ihnen von Herzen Inspiration, Lebensfreude und Segen "von oben"!
Wulfig von Rohr

Texte zu Chiron und Lilith mit Unterstützung von Yvonne H. Koch

GALIASTRO - die *astro-logische* Software
© Copyright 2006 - 2015 astrosoftware
Lizenzdaten: Stefan Fleckenstein, astrologiesoftware.com
Galiastro Profi © 1985-2018 by astrosoftware, Zürich

Anhang

Was ist Astrologie?

Wie oben, so unten!
Grundlagen der Astrologie

In der Astrologie symbolisieren die Planeten lebendige Kräfte, allgemeine Prinzipien und spezielle Funktionen des individuellen Menschen. Aus Gründen der Vereinfachung nennt man auch Sonne und Mond Planeten, obwohl sie natürlich keine Planeten sind. Die Sonne ist ein Stern und der Mond ein Erdtrabant oder Erd-Satellit (oder auch ein Erd-Planet).

Die zwölf Zeichen des sogenannten Tierkreises versinnbildlichen, wie diese Kräfte durch universelle bzw. kollektive Prägungen gefärbt werden. Der Tierkreis ist in der Astrologie einzig und allein ein symbolischer Messkreis. Kein Astrologe hält die Sternbilder gleichen Namens für identisch mit dem astrologischen Kreis der zwölf Zeichen. Während sich die zwölf Sternbilder von der Erde aus gesehen langsam in ihrer Position am Himmelsrund verschieben, bleiben die zwölf Zeichen des symbolischen Messkreises immer gleich. Im übrigen umfassen die in der Astrologie verwendeten symbolischen Zeichen jeweils genau 30 Grad und bilden so den Horoskopkreis von 360 Grad. Demgegenüber schwanken die Sternbilder am Abendhimmel - zu denen wir bestimmte Fixsterne ja erst durch unsere Vorstellung machen, obwohl die einzelnen Sterne Lichtjahre auseinander sind und nichts miteinander zu tun haben - zwischen 21 Grad beim Krebs und 46 Grad bei der Jungfrau. Im deutschen Sprachraum haben vor allem der Astrologe und Mythenforscher Bernd A. Mertz und die Altmeister Johannes Vehlow und Thomas Ring auf diese Tatsache aufmerksam gemacht.

Die zwölf Häuser symbolisieren, in welchen konkreten Bereichen des Lebens sich die Kräfte ausdrücken. Manchmal heißen die Häuser auch Felder, bezeichnen aber dasselbe. Früher gab es zunächst eine Einteilung in vier Quadranten und dann in acht Häuser.

Die Aspekte zwischen den Planeten (d.h. die Winkelverbindungen im Tierkreis) zeigen wie die Kräfte aufeinander wirken bzw. welche Beziehungen sie miteinander eingehen.

Kurz gesagt:

Planeten sind das WAS im Leben
Zeichen sind das WIE im Leben
Häuser sind das WO im Leben
Aspekte sind das WIE zwischen zwei oder mehr WAS (Planeten)

Die Gesetze, welche den Himmel dort oben (den Makrokosmos der Gestirne) bestimmen, sind grundsätzlich dieselben, welche den Menschen hier unten (den Mikrokosmos) bestimmen. Zusätzliche rechnerische Punkte (Schnittpunkte von Planetenbahnen, Horoskopachsen bzw. gedachte Punkte) machen weitere Differenzierungen möglich. In der Astrologie verwendet man heute vor allem die horizontale Achse von Aszendent und Deszendent, die vertikale von Himmelshöhe und Himmelstiefe, die Mondknotenachse und eventuell noch die sogenannten Glücks- und Schicksalspunkte.

Drei Aussagen der Astrologie

Man unterscheidet drei wesentliche Arten der Astrologie nach den Fragen, auf welche sie Antworten geben wollen:

1. Aussagen über Ereignisse

In der orts-, zeit- und ereignisbezogenen Astrologie stellt man die Frage: Was passiert wann und wo?

Dies ist die älteste bekannte Form der Horoskopfrage. In alter Zeit wurden Horoskope nicht für jedermann gestellt, sondern zunächst nur für den Herrscher, später auch für andere führende Persönlichkeiten. Der jeweilige Herrscher wurde als Beauftragter, Gesandter und Mittler zu Göttern und ihren Gesetzen des Kosmos betrachtet. Er ließ sich Rat von Astrologen-Astronomen geben (man trennte in der Antike die Himmelsbeobachtung und die Himmelsdeutung noch nicht!), um richtig regieren zu können.

Eine typische Frage der ägyptischen Astrologen würde also lauten: Wann ist mit der nächsten großen Überschwemmung zu rechnen? Und: Fällt sie so aus, dass sie zum Segen wird, oder wird sie ganze Landstriche zerstören und womöglich lange unbewohnbar machen? Das Horoskop wurde auf die Person des Herrschers gestellt und auf den Ort seiner Residenz bzw. seines Palastes bezogen. Weitere Themen waren natürlich auch Fragen nach Kriegsgunst, Dauer der Regentschaft, Gesundheit des Herrschers bzw.

Todesursache und Todeszeit.

2. Aussagen über seelische Kräfte und ihre Balance

Die psychologische oder humanistische Astrologie stellt die Frage: Welche Kräfte wirken im einzelnen, und wie kann er bzw. sie mit diesen Kräften harmonisch umgehen oder sie ausgleichen?

Diese Form der Astrologie ist die gegenwärtig vorherrschende. Der Mensch begreift sich heute vor allem als freies Individuum und nicht mehr so stark als Teil eines unverrückbaren Kollektivs, wie es bis hin zur Zeit der Aufklärung gewesen ist. Die personenbezogene Astrologie stellt in den Mittelpunkt ihrer Untersuchungen das komplexe Muster der im Inneren des Menschen wirkenden Kräfte. Sie geht davon aus, dass prinzipiell alle Kräfte in allen Menschen angelegt sind, das Geburtshoroskop aber Aufschluss darüber gibt, in welcher Ausprägung bzw. Akzentuierung und welche Herausforderungen bestimmte Aspekte zwischen den Kräften an uns stellen.

Ein plakatives Beispiel dafür wäre, wenn alle Planeten auf der Du-Seite stünden, nahe am Du-Punkt. Dann wäre ein Anhalt gegeben, dass dieser Mensch stark über das Du lebt und sich über das Du verwirklicht. Vielleicht möchte er dann daran arbeiten, sich selbst auch wichtig genug zu nehmen, um zum Beispiel nicht ständig ausgenutzt oder um weniger abhängig vom Urteil anderer zu werden.

3. Aussagen über den Lebenssinn

In der transpersonalen oder esoterischen bzw. spirituellen Astrologie steht folgende Frage im Vordergrund: Welchen Sinn hat mein Leben und wie kann ich ihn am besten erfüllen?

Dieses Astrologieverständnis strebt nicht so sehr danach, dass alles im Leben harmonisch verläuft, sondern es ist bereit, auch Eigenarten und sogar Nachteile in Kauf zu nehmen und Opfer zu bringen, um dem eigenen Leben einen Sinn zu geben.

Wieder ein Beispiel: Das Geburtshoroskop legt mit einer Planetenkonstellation nahe, dass jemand hochsensibel ist; das bestätigt sich im Alltag. Nun könnte man versuchen, diese Sensibilität, die sich oft vielleicht auch als Überempfindlichkeit äußert, zu dämpfen oder zu desensibilisieren, also auszugleichen. Oder Sie könnten versuchen zu erforschen, auf welchen Gebieten diese hohe Sensibilität eine echte Gabe für den/die Horoskopinhaber/in darstellt, die er oder sie sogar noch weiter entwickeln sollte, um sie richtig zu nutzen - auch wenn das vielleicht heißt, auf zu häufige und zu intensive Außenkontakte oberflächlicher Art zu verzichten.

Ganz reine Anwendungen dieser drei Astrologiearten sind - zu Recht - immer seltener anzutreffen. Eine Verteufelung oder Idealisierung einer dieser Formen ist meines Erachtens nicht angebracht. Alle drei Arten haben ihre Berechtigung, schon deshalb, weil wir Menschen - zu verschiedenen Zeiten im Leben vielleicht, aber dennoch - an allen drei Fragetypen interessiert sind:

- Wann muss/ kann ich mit welchen Entwicklungen oder Tendenzen für Ereignisse oder Vorhaben rechnen?
- Was sind meine Anlagen und wie kann ich mich und andere besser verstehen und ausgeglichener leben?
- Wie erfahre ich meine Aufgaben im Leben und wie kann ich diese Herausforderungen meistern?
- Ein/e gute/r Astrologe/in wird alle drei Fragen sinnvoll miteinander verknüpfen.

Von den meisten Formen des Zeitungs- und Illustrierten-Geschreibsels im Zusammenhang mit Horoskopen (der Begriff Astrologie dafür verbietet sich von selbst) ist wenig bis nichts zu halten.

Ich persönlich halte von Prognosen - die an sich völlig legitim sind! - dann nichts (und schon gar nichts von negativen Voraussagen, die eher ängstigen oder lähmen!), wenn sie zwei Faktoren übersehen: nämlich die relative Willensfreiheit des Menschen einerseits und die Unvorhersehbarkeit und absolute Freiheit des Schöpferwillens andererseits. Auch kann ich wenig mit jener Art von Astrologie anfangen, die alles problematisiert, die vor allem immer negative Aspekte in den Vordergrund stellt. Damit dämpft und unterdrückt sie die natürlichen Selbstheilungskräfte, die gottgegebenen Energien der positiven Gestaltungsmöglichkeiten und auch die Lebensfreude.

Mir liegt es mehr, Probleme möglichst von vornherein auszuschalten oder so rasch wie möglich gute Lösungen für Probleme zu finden, als lange darüber nachzugrübeln, wie und warum man sich irgendein Problem ins Haus geholt hat. Oder weshalb es nur so grässlich aussieht und wie schön es doch wäre, es bald wieder los zu sein. Natürlich sollen wir Probleme zur Kenntnis nehmen - aber so schnell und gezielt wie möglich, um rasch und umfassend zu einer aktiven und erfüllten Lebensgestaltung zurück zu finden. Wer jedoch gern länger in Schwierigkeiten verweilt, um diese recht intensiv kennen zu lernen und auszukosten, dem bleibt es frei, dies zu tun. Für mich ist positive Astrologie oder kreative Astrologie eine wunderbare Hilfe und Chance, die uns in unserer Freiheit ermuntert, die das wunderbare Potential aufzeigt, das in jedem Menschen steckt, und die uns dabei unterstützt, es zu verwirklichen.

In jeder Form von Astrologie spielen Zeitzyklen eine wichtige Rolle. Ob es nun Ereignisse sind, über die wir mehr erfahren möchten, ob es emotionale Probleme sind, die wir klären wollen, oder ob es sich um die Erfüllung

unserer Lebensaufgaben handelt: immer gehen wir von einer Situation aus, die nicht statisch ist, sondern sich fortlaufend entwickelt und verändert. Maßstab für diese Veränderung sind in der Astrologie die Zeitzyklen der Planetenbahnen. Astrologie erfasst nicht nur Grundmuster, sondern auch den Rhythmus und die Dynamik des Lebens!

Wieso funktioniert Astrologie?

Es gibt drei wichtige Erklärungen, warum Astrologie funktioniert:

1. Direkter Einfluß der Gestirne auf Erde und Menschen

Besonders in alter Zeit gingen die meisten Menschen davon aus, dass Sonne, Mond, Planeten und Sterne direkt und unmittelbar auf die Erde und die Menschen wirken, durch die sichtbare Strahlung des Lichts und durch unsichtbare rätselhafte geistige Strahlungen. Auch wenn wir gerade das letztere als Aberglauben abtun, so besteht durchaus eine direkte Wirkung einiger Himmelskörper.

Der Sonnenstand (bzw. die Drehung der Erde um sich selbst) bewirkt das Phänomen von Tag und Nacht, von Licht und Dunkel, von Leben und Tod. Der Sonnenlauf im Jahr (bzw. richtig der Erdenlauf um die Sonne) bestimmt unsere Jahreszeiten, legt den Wachstumsbeginn, die Reifephasen und die Erntezeiten der Vegetation fest und beeinflusst damit unsere körperliche Lebensgrundlage auf entscheidende Weise.

Der Mond ruft (durch seine Anziehungskräfte) bekanntlich Ebbe und Flut hervor. Bestimmte Mondkonstellationen haben Sturmfluten zur Folge. Die Mondphasen bestimmen die besten Saat-, Pflanz-, Schnitt- bzw. Erntezeitpunkte. Nicht zuletzt finden wir den Rhythmus der Mondzyklen auch in der Menstruationsperiode der Frau und in den Fruchtbarkeitszyklen mancher Tiere wieder. Die Polizei beobachtet immer wieder, dass bei Vollmond - und in geringerem Maße bei Neumond - viele Autounfälle, Unglücke und Gewalttaten geschehen. Flugzeugbesatzungen wissen, dass bei Vollmond und Neumond viele Passagiere gereizter reagieren als sonst. Vor allem Frauen sind bei Vollmond noch sensibler als ohnehin. Und in vielen Krankenhäusern weiß man, dass bei Vollmond und bei Neumond mehr Komplikationen als sonst auftreten. Ich musste dies vor meiner Bekanntschaft mit der Astrologie am eigenen Leibe spüren, bei einer Mandeloperation und einer Weisheitszahnextraktion. In beiden Fällen kam es zu größeren Problemen (einmal mit sehr starkem Nachbluten, das andere Mal mit dem Kreislauf). Heute werde ich keine Operation mehr bei Vollmond oder Neumond machen lassen.

Mondfinsternisse und noch mehr Sonnenfinsternisse hatten früher auf jeden Fall zumindest eine sehr reale psychologische Wirkung: sie lösten Angst und Schrecken aus, weil viele Menschen befürchteten, dass die Ordnung des Kosmos umgestürzt werde, dass das Licht der Sonne womöglich für immer verschwinden, und dass dem Leben auf Erden dann ein Ende gesetzt würde.

In den fünfziger Jahren stellte ein amerikanischer Ingenieur fest, dass es zu besonders starken Funkstörungen auf der Erde kam, wenn die Sonnenfleckenaktivität (der Ausstoß von Energie) besonders stark war. Die erhöhte Sonnenfleckenaktivität ergibt sich eigenartigerweise dann, wenn Merkur und Jupiter in einem Spannungsaspekt zur Sonne stehen.

Wenn nun bestimmte Konstellationen zwischen den Himmelskörpern in unserem Sonnensystem zu so deutlichen physikalischen Phänomenen führen, die auch auf der Erde nachweisbar sind, ist die Annahme der Antike, dass es eine gewisse direkte Wirkung der Gestirne auf uns gibt, immerhin verständlich. In der modernen Astrologie spielt die Erklärung, dass es eine direkte Wirkung der Gestirne auf uns gibt, aber praktisch keine Rolle mehr. Eine Ausnahme stellt die Mondforschung dar, die sicher noch einige überraschende Resultate zeitigen wird.

2. Synchronizität zwischen Makrokosmos und Mikrokosmos

Der Schweizer Psychologe Carl Gustav Jung entwickelte ein damals neues Modell, wie Ereignisse miteinander verknüpft sein können, ohne dass sie unmittelbar miteinander zusammenhängen. Wir kennen das Prinzip von Ursache und Wirkung, das sogenannte kausale Prinzip. C. G. Jung postulierte nun ein akausales Wirkprinzip. Am besten lässt sich das an einem einfachen Beispiel erklären.

Sie lesen ein Buch, weil Sie es gekauft oder ausgeliehen haben. Sie konnten es kaufen oder ausleihen, weil ein Verlag es hat drucken lassen. Der Verlag konnte es drucken lassen, weil ein Autor ein Manuskript für das Buch abgegeben hatte. Das sind typische kausale Verknüpfungen: weil A passiert ist, kann B folgen. A ist die Ursache, B die Wirkung. Jede Wirkung hat irgendeine Ursache.

Was ist aber von folgendem zu halten: Während Sie ein Buch lesen, läutet das Telefon. Während Sie aufstehen, um zum Telefon zu gehen, kommt Ihr Partner zur Tür hinein. Während Ihr Partner zur Tür hereinkommt, sendet das Radio Nachrichten. Nicht, weil Sie lesen, läutet das Telefon. Nicht weil Ihr Partner hereinkommt, bringt das Radio Nachrichten. Sondern während A geschieht, ereignet sich B. Während A passiert, passiert gleichzeitig B.

C. G. Jung nannte das eine akausale Verknüpfung, weil A in diesem Fall nicht Ursache von B ist und B nicht Folge von A, sondern A und B grundlos und zusammenhanglos, aber eben zur selben Zeit geschehen. Er wies darauf hin - und daraus ergibt sich jetzt die Bedeutung dieser Beispiele für unser Thema Astrologie -, dass nicht nur Dinge und Ereignisse Qualitäten besitzen, sondern auch einzelne Abschnitte und Momente der Zeit.

Jung stellte fest, dass Zeit eine eigene Prägung hat und dass alle Ereignisse, die sich zur selben Zeit abspielen,

durch die betreffende Zeitqualität gefärbt werden. Er schuf den Begriff Synchronizität und bezeichnete damit das Phänomen, dass Geschehnisse, die gleichzeitig stattfinden, auf eine unsichtbare Weise etwas miteinander zu tun haben. Sie werden durch die Qualität des Zeitabschnitts geprägt.

Auf die Astrologie angewandt, bedeutet dies, dass die Gestirne nicht direkt auf uns wirken und wir - unser Charakter und unser Schicksal - aufgrund ihrer Wirkung so oder anders sind. Sondern vielmehr stellen wir anhand des Horoskops die Zeitqualität unseres Sonnensystems und des Kosmos zum Zeitpunkt unserer Geburt fest. Wir übertragen, was wir zu einem bestimmten Zeitpunkt über die Zeitqualität, die Zyklen und Rhythmen der Gestirne feststellen, auf die Grundsituation, in der der neugeborene Mensch sein Erdenleben beginnt. Von der Zeitqualität des Makrokosmos ziehen wir Rückschlüsse auf den menschlichen Mikrokosmos und seine Basisqualitäten.

3. Astrologie als symbolische Zeichensprache

Beide oben skizzierten Erklärungen, warum Astrologie funktioniert, haben etwas für sich. Eine dritte Erklärung, die Dane Rudhyar schon in den 30er Jahren vorgetragen hatte, ist noch umfassender und befriedigender. Rudhyar sprach davon, dass Astrologie nicht mehr und nicht weniger als eine Symbolsprache ist, eine Art Algebra des Lebens. Diese Symbolsprache dient dazu, Gesetzmäßigkeiten, die wir in einem Teil der Schöpfung erkennen, auch in anderen Bereichen zu beschreiben. Solange man im Rahmen der Symbolsprache bleibt und solange man damit allgemein erlebbare Phänomene beschreibt, lässt sich damit zwar nicht alles, aber doch sehr viel erklären und auch praktisch anfangen. Dazu einige Beispiele.

Wir wissen, dass es unterschiedliche mathematische Modelle und Sprachen gibt. Bei den Sumerern kannte man ein Zahlensystem, das auf der Zahl 60 aufbaute. Unsere Uhrzeit messen wir heute noch nach diesem System. 60 Sekunden sind eine Minute, 60 Minuten sind eine Stunde. Natürlich könnte man die Zeit auch anders einteilen, zum Beispiel in Dezimal-Abschnitte, also zehn kleine Einheiten ergeben eine mittlere, zehn mittlere ergeben eine große, und so fort.

In der normalen Mathematik bedienen wir uns des Dezimalsystems. Aber auch hier gibt es noch Ausnahmen: in England und in den USA werden Entfernungen nicht nach Kilometern, Metern und Zentimetern berechnet, sondern nach Meilen, Yards und Inches. Gewichtsmaße werden nicht nach Gramm und Kilogramm eingeteilt, sondern nach Ounces und Pounds; Flüssigkeitsmaße sind nicht Liter und Deziliter, sondern Gallonen und Quarts oder Pints.

Und in Computern existiert noch eine ganz andere Mathematik, nämlich lediglich 0 und 1, bzw. positiv oder negativ geladen, bzw. Strom fließt oder Strom fließt nicht. Und damit wird im Inneren eines Computers alles das dargestellt, umgerechnet, weiterverarbeitet, was wir sonst in einer ganz anderen Sprache ausdrücken.

Jede Sprache ist richtig, solange wir sie folgerichtig und systemgerecht anwenden. Das lässt sich ja auch an der Vielfalt der Sprachen auf der Erde nachvollziehen, die mehr oder weniger alle gleich genau, zutreffend und differenziert komplexe Sachverhalte ausdrücken können.

Gehen wir nun einen Schritt weiter, von der Form zum Inhalt. Sicher kennen Sie aus der "Formelsprache" der Psychologen die Begriffe für die vier Grundtypen von Menschen, nämlich sanguinisch (= offen und froh gestimmt), melancholisch (= in sich gekehrt und eher betrübt), phlegmatisch (= träge und schwer aus der Ruhe zu bringen), sowie cholерisch (= impulsiv und eher heftig).

Wenn ich Ihnen sage, dass meine Partnerin meist sanguinisch ist und manchmal phlegmatisch, dass ich auch meist sanguinisch, aber manchmal cholерisch bin, so können Sie sich nur aufgrund dieser wenigen und recht schlichten Begriffe ein ganz gutes Bild von uns machen.

Wenn Sie weiter erfahren, dass mein Chef zwischen phlegmatisch und cholерisch schwankt und meine Kollegin oft melancholisch gestimmt ist, so sagt Ihnen das ebenfalls etwas.

Mit nur vier Begriffen in unterschiedlicher Kombination können wir uns gegenseitig ganz gut verständigen und uns über andere Menschen und ihren Charakter austauschen. Das "funktioniert", weil wir eine ziemlich übereinstimmende Ansicht darüber haben, was diese vier Begriffe bedeuten.

Nun können wir diese Begriffe nicht nur auf Menschen anwenden, sondern auch auf das Verhalten von Firmen oder sogar auf Staaten. Wir benutzen also eine einfache Formelsprache aus vier Worten, um etwas Sinnvolles über unterschiedliche Teile des Lebens auszusagen.

Auf diese Weise funktioniert auch die Symbolsprache der Astrologie, nur ist sie viel komplexer. Statt vier Begriffe kombinieren wir zehn Planetensymbole, zwölf Sternzeichen, zwölf Häuser, einige weitere Elemente sowie bestimmte Winkelbeziehungen zwischen den Planeten. Verschiedenen Aspekten des menschlichen Lebens ordnet die Astrologie bestimmte Symbole und Begriffe zu.

Solange wir mit diesen Begriffen der Astrologie etwas verbinden, worauf wir uns mehr oder weniger genau geeinigt haben, und solange wir diese astrologische Sprache innerhalb der ihr eigenen Regeln einheitlich und schlüssig verwenden, kommen wir zu sinnvollen Aussagen, die auch von anderen Menschen verstanden werden

können.

Die Grenzen der Astrologie, dort, wo sie nicht mehr funktioniert, liegen darin, dass sie wie jede Sprache und wie jedes System nur einen Teil der Wirklichkeit spiegeln kann. So, wie Leonardo da Vincis Geist ungleich größer war, als die gesamte Summe seiner Werke, so ist auch das menschliche Leben, das Streben des Geistes, die Bewusstheit der Seele, ungleich größer als die Summe ihrer Teile. Noch direkter: Die äußere Schöpfung lässt sich mit der astrologischen Symbolsprache recht gut erfassen und deuten. Aber der Schöpfergeist ist größer als Makrokosmos und Mikrokosmos zusammen. Gott und die Seele sind größer als der Kosmos, größer als Erde und Gefühle, Gedanken und der menschliche Körper.

Astrologie ist ein Erkenntnisinstrument und eine Kunst der Vergänglichkeit. Gott und Seele hingegen sind unvergänglich. Aber immerhin gibt der Blick in die lichte, blaue Transzendenz des Tages und in die unendlich erscheinende sternensäte Nacht eine Ahnung von der Ewigkeit, in der wir sind und die sich auch in uns selbst befindet. Wenn wir durch die Beschäftigung mit der Astrologie diese Ewigkeit in uns selbst als letzte Wirklichkeit und als unser wahres Wesen erahnen oder gar erleben dürfen, dann hat die Astrologie einen guten Dienst erfüllt!

Für die letzten beiden Erklärungsmodelle gilt auf jeden Fall der schlichte und klare Satz:

„So wie die Uhr die Zeit anzeigt, aber nicht macht, so zeigt die Astrologie Charakteranlagen, Schicksalswege und Lebenssinn an, macht sie aber nicht!“

Was steht in einem Horoskop?

Tierkreis - Zeichen - Planeten - Häuser - Achsen - Aspekte

Die meisten Horoskopdarstellungen sind heutzutage rund. Eine Ausnahme stellen Horoskope nach der indischen Manier dar, die als Quadrat gezeichnet werden. (Im Mittelalter wurden auch bei uns Horoskope quadratisch abgebildet). In diesem Rund finden Sie fünf Arten von Eintragungen:

1. Zwölf Zeichen

12 Zeichen des symbolischen Tierkreises von Widder bis Fische. Sie sind das Messband von 12 x 30 Grad gleich 360 Grad, in dem man Planeten, Häuser und rechnerische Punkte einträgt und abliest.

2. Zehn Planeten

10 Planeten, die, wie wir wissen, die Kräfte symbolisieren, welche in der oder auf die Person wirken, sowie Chiron und Lilith.

3. Zwölf Häuser

12 Häuser, welche die Lebensbereiche angeben, in denen sich die symbolischen Planetenkräfte bemerkbar machen - in einer Weise, welche auch von den Merkmalen des jeweiligen Zeichens geprägt ist.

4. Einige Achsen

Einige Achsen (und einige rechnerische Punkte) als Grundstruktur als zusätzliche wichtige Deutungshilfen.

5. Aspekte

Aspekte sind spezielle Winkelbeziehungen zwischen Planeten, Achsen und rechnerischen Punkten. Die wichtigsten Aspekte: 0° Konjunktion, 30° Halbsextil, 60° Sextil, 45° Halbquadrat, 90° Quadrat, 120° Trigon und 180° Opposition.

Jeder Planet und jeder rechnerische Punkt steht also sowohl in einem Zeichen als auch in einem Haus. Wahrscheinlich ist er darüber hinaus noch mit einem oder mehreren anderen Planeten durch eine besondere Winkelbeziehung, also durch einen Aspekt, verbunden.

Zunächst einmal findet sich in einem Horoskop nicht mehr und nicht weniger als die schematische Darstellung des astrologischen Himmels mit zahlreichen Himmelskörpern und Elementen, betrachtet und berechnet auf einen bestimmten Ort zu einem bestimmten Zeitpunkt.

Meistens meinen wir aber das Geburtsbild eines Menschen, wenn wir von einem Horoskop sprechen. Man kann solche Geburtsbilder aber auch für die Gründung einer Firma stellen, für den Beginn eines Studiums, und so fort. Das Geburtshoroskop sagt etwas aus über die Grundanlagen und das Potential eines Menschen. Der Vergleich zwischen dem Planetenstand bei der Geburt mit dem Planetenstand zu späteren Zeiten gibt Hinweise auf Zeitrhythmen und Entwicklungstendenzen.

Übrigens lässt sich von keinem Horoskop mit Sicherheit etwas über den Zeitpunkt des Todes aussagen oder darüber, ob der Mensch einen spirituell entwickelten Geist und ein bewusstes Seelenleben hat oder nicht. Ob der Horoskopinhaber ein Sünder oder ein Heiliger ist, vermag man aus dem Horoskopbild allein nicht abzulesen. Wer das nicht glaubt, braucht nur die Horoskopbilder von Weisen und Heiligen an verschiedene Astrologen zu geben, ohne den Namen zu verraten, und um sich dann die gegensätzlichsten Deutungen anzuhören. Wer heilig oder einfach auch nur weise ist, vermag auch ein schwieriges Horoskop zu meistern. Dann wird aus einem Katastrophenaspekt für einen eher unbewussten Menschen ein Erleuchtungsaspekt für eine voll bewusste Seele! Gott sei Dank ist das so, dass der kreative, göttliche und geistige Funken im Menschen sich eben nicht in einer schematischen, mathematischen materiellen Darstellung erfassen lässt.

Sternbilder - Tierkreis - Tierkreiszeichen - Messkreis

Das vermeintliche Problem des 13. Sternzeichens, welches angeblich die gesamte Astrologie über den Haufen würfe, hat zwei Ursachen: Unkenntnis über Astrologie und Sprachverwirrung! Unkenntnis über die Astrologie hinsichtlich Bezugsebenen und inhaltlichem Ansatz. Sprachverwirrung, weil vier Begriffe - nämlich Sternbilder, Tierkreis, Messkreis und Tierkreiszeichen - in einen Topf geworfen werden.

Die Astrologie misst dem scheinbaren Sonnenlauf um die Erde besondere Bedeutung bei. Immerhin bewirkt er die Jahreszeiten. Jede Jahreszeit und auch jeder kleinere Zeitabschnitt, jeder Monat, hat seine eigene Qualität. Im Frühling fühlen wir uns anders als im Sommer, Herbst oder Winter. Die Herbstmonate Oktober und November besitzen eine ganz unterschiedliche Stimmung und Schwingung.

Wie stellen wir aber überhaupt fest, WO die Sonne (und der Mond und die Planeten) sich zu einem bestimmten Zeitpunkt aufhalten - von der Erde aus gesehen? Wir müssen das irgendwie messen. Da sich Sonne, Mond und

Planeten und das gesamte Sonnensystem ständig im Raum bewegen, brauchen wir ein festes Maßband, einen Messkreis, der unveränderlich ist, um an ihm die Stellung der Himmelskörper abzulesen, wie wir sie von der Erde aus beobachten.

Als Maßband dient in der Astrologie ein idealtypischer Messkreis von 360°, der in zwölf gleichgroße Abschnitte von jeweils 30° unterteilt ist. Auf den ersten Blick verwirrend ist dabei allerdings, dass bei der Bezeichnung dieser 12 Abschnitte zu je 30° Namen von Sternbildern entliehen wurden, und dass dieser Messkreis auch noch Tierkreis genannt wurde, der in zwölf Tierkreiszeichen unterteilt ist. Das war und ist geradezu eine Einladung zur Verwechslung zwischen den astronomischen Sternbildern und dem astrologischen Messkreis. Historisch übrigens ist das gut erklärlich: denn in der antiken Astrologie dienten wohl Sternbilder rund um die Ekliptik als ein erstes scheinbar unverrückbares Messband. Allerdings maßen auch die Astrologen vor vielen tausend Jahren schon die zwölf astrologischen Abschnitte mit jeweils 30°, und nicht, wie bereits sie es damals schon selbst beobachten konnten, in unterschiedlicher astronomischer Ausdehnung. Auch die Antike wusste, dass der notwendige Messkreis ein geistiges Konzept darstellt, um idealtypische Muster, Symbole und Archetypen in einen Zusammenhang zu stellen. Es wurde nicht etwa versucht, die ohnehin in Wirklichkeit nicht zueinandergehörigen Sternbilder als Bedeutungsträger über die Erde zu stützen.

Präzession

Der Tierkreis ist ein scheinbar unverrückbares Messband deshalb, weil sich auch die Fixsterne bewegen, und zwar ca. 1,4° in 100 Jahren; das führt zum Phänomen der Präzession, der Verschiebung des Frühlingspunktes. Das wiederum führt ebenfalls zur Kritik an der Astrologie, weil nicht verstanden wird, dass der Messkreis der Astrologie ein gedachter archetypischer 360°-Kreis mit zwölf gleich-großen Abschnitten ist, die von allen Sternbildern völlig unabhängig sind.

Halten wir fest: Astrologie funktioniert nach wie vor. Die zwölf Tierkreiszeichen sind archetypische, symbolische Aufteilungen des 360°-Messkreises. Sie erlauben eine räumliche Zuordnung von Sonne, Mond und Planeten zur Erde und untereinander. Damit bilden die astrologischen Tierkreiszeichen das Raum-Feld, in dem sich die symbolischen astrologischen Kräfte auswirken. Erst so lassen sich Analogien finden, Aussagen treffen und Deutungen machen.

Die am Himmel sichtbaren Sternbilder, schon immer mehr als zwölf, fungieren lediglich als Namensgeber für unsere Tierkreiszeichen: Sie haben für die Astrologie keine weitere Bedeutung und funkeln ansonsten des nachts in der ihnen eigenen Schönheit über Sternenunkundige und Sternenkundige gleichermaßen.

Der Mensch im Kosmos

Seit es uns Menschen auf der Erde gibt, haben wir beobachten können, dass wir alle Teil eines ungeheuren kosmischen Ganzen sind, ein winziges Partikel in einem unermesslichen Universum. In Tag und Nacht erleben wir Aufgang und Untergang von Sonne und Mond, vom großen und vom kleinen Licht. Mit Tag und Nacht sehen wir auch, dass diese beiden Himmelskörper nicht stille stehen, sondern über Horizont und Himmel ziehen. Aufmerksame Beobachter des nachtblauen Sternfirmaments können erkennen, dass es nicht nur eine schier unübersehbare Zahl scheinbar feststehender Sterne gibt, die sogenannten Fixsterne, sondern auch eine kleine Zahl von Himmelskörpern, die wie Sterne aussehen, aber wie Sonne und Mond ebenfalls deutlich sichtbar über den Himmel wandern. Diese Himmelskörper nannte man Planeten.

Als Planeten bezeichnet man demnach einen Himmelskörper, der um eine Sonne herum seine Bahnen zieht und nicht selbst leuchtet. Der Begriff Planet entstammt einem griechischen Wort, das abwechselnd als Wanderer oder Herumirrender übertragen wird.

Im alten Weltbild sah man die Erde als Mittelpunkt des Alls und meinte demnach, dass Sonne, Mond und Planeten um die Erde kreisen. Der griechische Mathematiker Ptolemäus entwarf im 2. Jahrhundert nach Christus ein kompliziertes Himmelsmodell, in dem die Erde die Mitte einnahm. Diese Anschauung hielt sich bis ins Mittelalter. Der polnische Astronom Nikolaus Kopernikus schlug 1543 vor, dass die Planeten rund um die Sonne, nicht um die Erde, kreisten. Er übernahm dabei mathematische Verhältnisse von Ptolemäus. Im 17. Jahrhundert entwickelte der deutsche Mathematiker (und Astrologe) Johannes Kepler dieses Modell weiter und beschrieb die Planetenbahnen als Ellipsen, in deren einem Brennpunkt sich die Sonne befindet. Auf der Grundlage von Beobachtungen seines Lehrers, des Dänen Tycho Brahe, formulierte Kepler 1609 und 1619 drei wesentliche empirische Gesetzmäßigkeiten. Seine Arbeit gilt wiederum als Basis für Isaac Newtons Gesetz der Schwerkraft, das dieser 1687 niederlegte. Damit gelang es Astronomen, die Bewegung und die Position der Planeten mit hoher Genauigkeit festzustellen.

Dass die römisch-katholische Kirche Galileo Galilei zwang, seiner Überzeugung abzuschwören, dass auch die Erde um die Sonne kreist, gehört zu den Absurditäten der Geschichte. Dass es aber bis in unsere Tage dauerte, bis der Vatikan die Verurteilung des italienischen Forschers und Erfinders von Ferngläsern zur genaueren Himmelsbeobachtung aufhob und ihn auch offiziell rehabilitierte, ist nur noch mit distanzierter Ironie zu goutieren.

Unser gesamtes Sonnensystem bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von rund 19 Kilometern pro Sekunde (!) in Bezug auf unsere Nachbarsterne. Die Sonne, damit das gesamte Sonnensystem und auch wir auf unserer kleinen Erde rasen mit etwa 250 Kilometern pro Sekunde rund um das galaktische Zentrum. Das sind immerhin 900000 Stundenkilometer. Nicht nur der Blick in den funkelnden Nachthimmel, sondern auch diese Zahlen und Tatsachen können uns durchaus nachdenklich stimmen, was unsere Rolle als bewusste Wesen in diesem riesigen Kosmos wohl sein mag. Darüber hinaus bewegt sich auch unsere Galaxie und steht nicht einfach still.

Die Himmelskörper im All haben schon immer die Phantasie von Schriftstellern beflügelt, Wissenschaftler zu großem Forscherehrgeiz angetrieben und Filmemachern Gelegenheit gegeben, immer extremere Filmtricks auf die Leinwand zu bringen. Man denke nur an 2001 - Odyssee im Weltraum und die Star Trek-Serie.

Stichworte zu den Planeten

Sonne: Betont im Zeichen Löwe und im 5. Haus. Lebensziel, Selbst, Vitalität, Selbstverwirklichung, Bewusstheit, der Mann. Falls geschwächt: möglicherweise Passivität, Hyperaktivität, Selbstüberschätzung.

Mond: Betont im Zeichen Krebs und im 4. Haus. Seelisches, Gefühle, Psyche, Gemüt, Öffentlichkeit, Vertrauen, Hingabe, Mütterliches, die Frau. Falls geschwächt: evtl. Gefühlshemmung, Ungeborgenheit, Launenhaftigkeit.

Merkur: Betont in den Zeichen Zwillinge und Jungfrau sowie im 3. und im 6. Haus. Intellekt, Kommerzielles, Austausch, Sprache, Nachrichten, Wendigkeit, Lernfähigkeit. Falls geschwächt: unter Umständen Kontaktprobleme, Geschwätzigkeit, Kopflastigkeit.

Venus: Betont in den Zeichen Stier und Waage sowie im 2. und 7. Haus. Harmoniebedürfnis, Sinnlichkeit, Nähe, weibliche Libido, Beziehungsfähigkeit, Zärtlichkeit, Ästhetik, Kunst. Falls geschwächt: Scheinharmonie, Konsumhaltung, Narzissmus, Trägheit.

Mars: Betont in den Zeichen Widder und Skorpion sowie im 1. und im 8. Haus. Er steht für die Qualitäten Initiative, Energie, Triebkraft, für den "Yang"-Aspekt der Libido (nicht nur für männliche Libido!), also für drängende oder gebende Liebe. Aktivität, Durchsetzungsfähigkeit und Risikobereitschaft. Falls der Mars geschwächt ist, steht er für Ungeduld, Aggression, Rücksichtslosigkeit oder sogar für Konfliktscheu.

Jupiter: Betont im Zeichen Schütze und im 9. Haus. Optimismus, Glaube, Ganzheitlichkeit, Erkenntnis, Weisheit, Lebenssinn. Falls geschwächt: Überheblichkeit, überzogene Erwartungen, Ausschweifungen.

Saturn: Betont im Zeichen Steinbock und im 10. Haus. Sicherheit, Struktur, Pflichtgefühl, Leistungsbereitschaft, Konzentration, Begrenzung, Verantwortung. Falls geschwächt: Sturheit, Geiz, Härte, Ängste, Kontrollzwang, Beschränkung.

Uranus: Betont im Zeichen Wassermann und im 11. Haus. Intuition, Originalität, Individualisierung, Erneuerung, Freiheits- und Reformstreben, Kreativität, Toleranz, Plötzlichkeit. Falls geschwächt: Angst vor Risiken, Unberechenbarkeit, Exzentrik, Unbeweglichkeit.

Neptun: Betont im Zeichen Fische und im 12. Haus. Einfühlung, Hingabe, Ahnungen, Träume, Verschmelzungsbedürfnis, Auflösung, Friede, Meditation, Vertrauen, Weichheit. Falls geschwächt: Illusion, Realitätsflucht, Antriebsschwäche, Opfer-Helfer-Syndrom.

Pluto: Betont im Zeichen Skorpion und im 8. Haus. Leitbild, Wandlung, Überwindung von Ängsten und Zwängen, Machtstreben, Sexualität, Magie, Tod und Wiedergeburt. Falls geschwächt: Abwehr, Machthunger, Fanatismus, Opferrolle, Abhängigkeit vom Kollektiv.

Aufsteigender Mondknoten: Heißt auch Drachenkopf. Steht für Zukunftsorientierung, neue Aufgaben, Entwicklungswege, neue karmische Herausforderungen und Chancen. (ähnlich wie Jupiter/Sonne). -

Absteigender Mondknoten: Heißt auch Drachenschwanz. Steht für Vergangenheitsbindungen, Gewohnheitsmuster, Fluchtwege, ungelöstes altes Karma. (ähnlich wie Saturn/Mond).

Aszendent und Deszendent: Die Achse Aszendent-Deszendent ist das persönlichste Element in jedem Horoskop. Alle vier Minuten rückt der symbolische Tierkreis einen Grad auf dem 360-Grad-Rund weiter. Deshalb kann eine auch nur um wenige Minuten falsche Uhrzeitangabe für die Geburt im Horoskop einen großen Unterschied machen. Ein Beispiel dafür: Wenn die Angabe von 4h50 zu einem Aszendenten von 28 Grad Zwillinge führt, später aber herauskommt, dass die richtige Uhrzeit der Geburt 5h10 gewesen ist, so liegt der Aszendent dann bei 3 Grad Krebs. - Der **Aszendent** (AC) symbolisiert das Ich, das Selbstbild, die Persona, das Rollenspiel, die Sicht der Umwelt des Horoskopinhabers. - Der **Deszendent** (DC) symbolisiert das persönliche Du, die Begegnung mit unmittelbaren Partnern und die eigene Einstellung sowie Projektionen auf das Du.

Medium Coeli und Imum Coeli: Die MC-IC-Achse geht mehr oder weniger senkrecht durch das Horoskop. Sie richtet sich nach Geburtszeit und Geburtsort. - **MC** (Medium Coeli) = Sonnenhöchststand, südlichster Punkt im Horoskop. Äußere Stellung oder Bestimmung im Leben, Erwartungen von Familie oder Gesellschaft. "Man!"-Qualität oft wie 10. Haus. - **IC** (Imum Coeli) = Sonnentiefststand, nördlichster Punkt im Horoskop. Herkunft, innere Heimat oder "Karma". Gewohnheiten sowie innere Verwirklichung. "Wir!"-Qualität oft wie 4. Haus.

Stichworte zu den Zeichen

Widder: Motto - Ich mache!

Dynamik, Durchsetzung, Tatkraft, Pioniergeist, Impulsivität, Ungeduld, Draufgängertum, Begeisterungsfähigkeit. Besondere Beziehung zu Mars und zum 1. Haus.

Stier: Motto - Ich habe!

Sinnesfreude, Genuss, Realismus, Sicherheitsstreben, materielle Ausrichtung, Kraftreserven, Starrheit, Trägheit, Aufnahmefähigkeit. Besondere Beziehung zu Venus und zum 2. Haus.

Zwillinge: Motto - Ich kommuniziere!

Austausch, Beweglichkeit, Kontaktfreude, Neugier, Vielseitigkeit, Reizhunger, Oberflächlichkeit, Anpassungsvermögen. Besondere Beziehung zu Merkur und zum 3. Haus.

Krebs: Motto - Ich fühle!

Fürsorglichkeit, Anschmiegsamkeit, Phantasie, Schutzbedürfnis, Unselbständigkeit, Launenhaftigkeit, Einfühlungsvermögen. Besondere Beziehung zu Mond und zum 4. Haus.

Löwe: Motto - Ich will!

Lebensfreude, Selbstbewusstsein, Risikobereitschaft, Wärme, Kreativität, Eitelkeit, Selbstherrlichkeit, Beschützungsvermögen. Besondere Beziehung zu Sonne und zum 5. Haus.

Jungfrau: Motto - Ich analysiere!

Konzentration auf Wesentliches, Nutzstreben, Arbeit, Vernunft, Gründlichkeit, Ordnungsliebe, Pedanterie, Kritik, Unterscheidungsvermögen. Besondere Beziehung zu Merkur und zum 6. Haus.

Waage: Motto - Ich gleiche aus!

Charme, Geselligkeit, Diplomatie, Harmoniestreben, Ausgewogenheit, Bequemlichkeit, Konfliktscheu, Verbindungsfähigkeit. Besondere Beziehung zu Venus und zum 7. Haus.

Skorpion: Motto - Ich engagiere mich!

Leidenschaftlichkeit, Transformationsprozesse, Instinkt, (Selbst-)Kritik, Extremismus, Defensive, Widerstandsfähigkeit. Besondere Beziehung zu Pluto und zu Mars sowie zum 8. Haus.

Schütze: Motto - Ich suche!

Idealismus, geistige Ordnung, Freiheitsstreben, Expansion, Arroganz, missionarischer Dogmatismus, Zielstrebigkeit. Besondere Beziehung zu Jupiter und zum 9. Haus.

Steinbock: Motto - Ich leiste!

Pflichtgefühl, Ehrgeiz, Belastbarkeit, Ausdauer, Starrköpfigkeit, Härte, Verantwortungsbewusstsein. Besondere Beziehung zu Saturn und zum 10. Haus.

Wassermann: Motto - Ich finde!

Ideenreichtum, Originalität, Reformbestrebungen, Provokationslust, Realitätsferne, Kühle, Individualismus. Besondere Beziehung zu Uranus und 11. Haus.

Fische: Motto Ich - glaube!

Hilfsbereitschaft, Hingabe, Medialität, Mystik, Beeinflussbarkeit, Illusionen, Suchtgefährdung, Einfühlungsvermögen. Besondere Beziehung zu Neptun und zum 12. Haus.

Stichworte zu den zwölf Häusern

Die zwölf Häuser oder Felder im Horoskop geben Aufschluss darüber, wo, in welchem Lebensbereich des Alltags, sich die symbolischen Kräfte der Planeten auswirken. Die Häuserstellung hängt vom möglichst minutengenau festgestellten Zeitpunkt sowie vom Ort der Geburt ab. Danach werden der Aszendent und die zwölf Häuser errechnet. Ich arbeite nur noch mit gleichgroßen Häusern und sehe die Häuser nicht als Schubladen, sondern als dynamische Energiefelder an. Andere Astrologen verwenden zur Berechnung auch andere Häusersysteme, die teilweise zu unterschiedlich großen Häusern führen (z.B. Koch-Häuser).

1. Haus - Thema: Wie trete ich auf?

Ich, Rollenspiel, Selbstdarstellung, körperliche Erscheinung, physische Vitalität. Die Anlagen des Menschen. Gegenwart. Widder-Mars-Färbung.

2. Haus - Thema: Wo liegt mein Selbstwert?

Besitz und Werte, Talente, Selbstwertgefühl, verfügbare Mittel, stärkste Wünsche, Begabungen, Geldangelegenheiten. Stier-Venus-Färbung.

3. Haus - Thema: Wie erziele ich Aufmerksamkeit?

Nähere Umgebung, Nachbarn, Geschwister, kurze Reisen, Briefe, Kommunikation, Wissen, Sprache, Vielseitigkeit, Einstellung auf die Umwelt, Alltag. Zwilling-Merkur-Färbung.

4. Haus - Thema: Wo finde ich Geborgenheit?

Wir, Familie, Herkunft, Ursprung, Kindheit, Tradition, innere oder äußere Heimat, Heim, Haus, Innenleben, Privatbereich, Grundbesitz, Lebensabend, Vergangenheit, Eltern. Krebs-Mond-Färbung.

5. Haus - Thema: Wie lebe ich kreativ?

Lebensfreude, Kinder, Kreativität, Erotik, romantische Liebe und Affären, Liebhabereien, Spiel, Freizeit, Spekulation. Löwe-Sonne-Färbung.

6. Haus - Thema: Wo mache ich mich dienlich?

Arbeitsplatz, Arbeit, Alltag, Existenzsicherung, sozialer Dienst, Notwendigkeit zur Anpassung, Gesundheit, Ernährung, Dienen, Prüfungen. Jungfrau-Merkur-Färbung.

7. Haus - Thema: Bei wem finde ich meine Ergänzung?

Du, Partnerschaft, Suche nach Ergänzung, Du-Bezogenheit, erste Ehe, persönliche Beziehungen und Abhängigkeiten, Verträge. Waage-Venus-Färbung.

8. Haus - Thema: Wie muss ich mich wandeln?

Ich-Krise, Tod und Wiedergeburt, Verlust, Prüfungen, Selbsterneuerung, Investitionen, Erbe, gemeinsamer Besitz bzw. Verbindlichkeiten, Sexualität, Macht. Skorpion-Pluto-Färbung.

9. Haus - Thema: Wo finde ich meinen Sinn?

Neue Horizonte, Ideale und geistige Ziele, Religion, Gottesbild, Wahrheitssuche, Freiheitsstreben, Gesetz, große Projekte, fernes Ausland, weit gespannter Austausch, zweite Ehe. Schütze-Jupiter-Färbung.

10. Haus - Thema: Wie werde ich erfolgreich?

Beruf und Berufung, persönliche Entfaltung, öffentliches Auftreten, Autorität und Karriere, Selbstverwirklichung in der Gesellschaft, Prestige, Anerkennung, Stellung. Steinbock-Saturn-Färbung.

11. Haus - Thema: Wo finde ich Inspiration?

Hoffnungen, Wünsche, Freundeskreis, Gruppen bzw. Gemeinschaft, persönliche Freiheit und soziales Denken, Reformstreben, Zukunftsvisionen, dritte Ehe. Wassermann-Uranus-Färbung.

12. Haus - Thema: Wie finde ich Erlösung?

Innenwelt, Jenseits, Verborgenes, Mystik, Meditation, Gebet, Auflösung von Grenzen, Sehnsucht nach Sinn, Opferbereitschaft, Rückzug, Schatten, Behinderungen, verborgene Feinde, Zukunft. Fische-Neptun-Färbung.

Schlussgedanken

Zum guten Ende dieser Informationstexte wünschen Ihnen die Autoren von Herzen viel Freude, eine gute Inspiration und auch die Beharrlichkeit, sich die Schönheiten und Stärken der Astrologie nach und nach zu erarbeiten. Lassen Sie den symbolischen Sinn und die vielfältigen Analogien der astrologischen Aussagen auf sich wirken. Schauen Sie immer mal wieder in diese Text-Analyse hinein und Sie werden kreativ spüren, was Sie Ihnen dann - vielleicht im Lichte neuer Erfahrungen - zu sagen hat.

Für Ihren Lebensweg Licht und Segen!
Yvonne H. Koch, Zürich, und Wulfing von Rohr, Anif bei Salzburg

GALIASTRO - die *astro-logische* Software
© Copyright 2006-2015 astrosoftware
Lizenzdaten: Stefan Fleckenstein, astrologiesoftware.com
Galiastro Profi © 1985-2018 by astrosoftware, Zürich